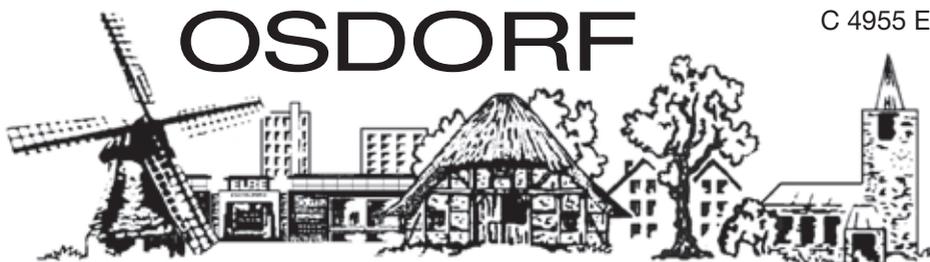


OSDORF

C 4955 E



Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.

54. JAHRGANG · HEFT 7 · Juli 2018



Staffelübergabe der Borner an Alt-Osdorf

li: Dr. Gerhard Jarms vom
Bürger- und Heimatverein Osdorf
re.: Maria Meier-Hjertquist
von der Borner Runde





Flexibel, freundlich, fair

Ihr Mercedes-Benz Classic Partner in Norddeutschland. Als inhabergeführtes Hamburger Traditionsunternehmen erfüllen wir unseren Kunden seit knapp 200 Jahren nahezu jeden Wunsch rund ums Automobil. Unser spezialisiertes Verkaufs- und Service-Team für historische Fahrzeuge freut sich auf Sie!

- Verkaufsausstellung mit 40-50 Fahrzeugen ab Baujahr 1950
- Ankauf von Old- und Youngtimern
- Restaurierung, Reparatur und Wartung
- Karosserieinstandsetzung und Lackiererei
- Sattlerarbeiten und Holzrestaurierung



Mercedes-Benz

Leseberg
AUTOMOBILE

Leseberg Automobile GmbH
Tel. 040/80 09 04-0 | www.leseberg.de



Neue Osdorfer Apotheke

Lothar Neumann

Kostenloser Botendienst

Langelohstr. 158 · 22549 Hamburg · Tel. 80 66 36 · Fax 8 00 84 76



Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.

Impressum

Mitteilungen des Bürger- und Heimatvereins Osdorf e. V.

Vorsitzender: Dr. Gerhard Jarms, Goosacker 43 a, 22549 Hamburg, Tel.: 80 56 24

Bankkonten bei der Hamburger Sparkasse: IBAN: DE36200505501051211470,

bei der VR-Bank Pinneberg: IBAN: DE80221914050073000420

Verlag, Anzeigen, Herstellung und Versand: Soeth-Verlag, Markt 5, 21509 Glinde

Wichtige Tel.-Nrn.: 800 77 06 für den Zeitungsversand, 80 42 15 Anke Thiele (Ausfahrten)



BITTE VORMERKEN!

Unser **Kinderfest** findet in diesem Jahr wieder nach den Sommerferien am Sonntag, dem **16. September 2018**, statt.
Näheres dazu im August-Heft.



Der Bürger- und Heimatverein Osdorf wünscht allen Mitgliedern und Freunden des Vereins einen schönen Sommer sowie schöne und erholsame Ferien!

Spielnachmittag jeden 1. Donnerstag im Monat

Plattdüütscher Kring jeden 2. Donnerstag im Monat

Wir fangen immer um 14.30 Uhr an – auf dem Heidbarghof, Langelohstr. 141.



Schwanen



Apotheke

Seit 1661

in Alt-Osdorf

Dr. Mario A. Fichera

Rugenbarg 9 · 22549 Hamburg

Tel. 040/80 78 37 80 u. 040/80 78 37 81 · Fax 040/80 78 37 82

Geburtstage im Juli

2. Ursula Bahr	8. Mathilde Lorberg	16. Dr. Gerhard Jarms
2. Gerhard Brockmann	10. Renate Graeff	19. Herbert Möller
2. Rüdiger Knabe	10. Eva Jaspers	21. Ulrike Mischkowsky
3. Ingeborg Böhme	10. Heidemarie Röper	23. Günter Pautke
4. Karl-Heinz Nowaczyk	11. Karl Heinz Albrecht	25. Günter Bergmeier
4. Wolfgang Papenfuß	11. Erich Becker	25. Heike Papenfuß
5. Peter Drews	11. Helmuth Kleibs	26. Ilse Bruhn
5. Dr. Mario Fichera	11. Waltraud Knabe	26. Jürgen Hillert
5. Marianne Menze	11. Dr. Theodor B. Suding	26. Peter Jancke
5. Thomas Schlicht	12. Doris Albrecht	26. Ingeborg Pistorius
7. Rainer Knobloch	12. Dr. Karl Heinz Houcken	31. Fritz Schröder
7. Hildegard Materla	12. Ursel Lieder	
7. Georg Meinhardt	13. Maren Gebauer	
7. Renate Tank	14. Margot Hinrichsen	
8. Reinhard Leue	15. Elsa Böhm	

Herzlichen Glückwunsch

Zum **90. Geburtstag** gratulieren wir **Hildegard Materla** sehr herzlich und wünschen der Jubilarin alles Gute und viele Gesundheit!

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Gerhard Kurth, Maria Meier-Hjertquist und Bernd Meier, Lilli Schulz-Obid, Eckehard und Eveline Steinweg, Susanne und Frank Zimmermann

100 Jahre in Osdorf und allen Elbvororten

BESTATTUNGEN
LAUWIGI



Alle Bestattungsarten in jeder
Preislage auf allen
Friedhöfen,
Seebestattungen
und Bestattungsvorsorge.



Rugenbarg 39 - 22549 Hamburg-Osdorf

Tag und Nacht: (040) 80 35 59

www.lauwigi-bestattungen.de



Unsere nächste Ausfahrt

Am **Donnerstag, dem 16. August 2018**, fahren wir nach **Lüchow** in den

„**Ratskeller**“. Dort gibt es **Hähnchenfilet überbacken, Krustenbraten, Kartoffeln, Krokette**n und **Gemüse** (als Büffet).

Anschließend Rundgang durch Lüchow, danach Fahrt in die **Nemitzer Heide zum Kaffeetrinken** ins „**Nemitzer Heidehaus**“.

Abfahrt **09.30 Uhr**, Bushaldebucht Osdorfer Landstraße

Anmeldungen:

Jeweils ab 20. des Monats am Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 10.00 Uhr,

persönlich per Telefon bei Frau Anke Thiele, Tel.: 80 42 15

Denken Sie bitte daran:

Wer auf der Warteliste steht, muss sich in jedem Fall melden, ob er teilnehmen möchte oder nicht.

Letzte Abmeldung: Am Freitag vor der Ausfahrt, da wir sonst leider Euro 12,00 für die Busfahrt berechnen müssen.

Spargelausfahrt

In Steyerberg auf dem Hof „Nuttelmann“, in der Gegend um Nienburg/Weser an der Niedersächsischen Spargelstraße, waren wir zum Spargelbüffet angemeldet. Die Fahrt – überwiegend über Landstraßen – war sehr abwechslungsreich. Wir sahen Erdbeer- und Kartoffelfelder, Maisfelder mit ganz zarten Pflänzchen und natürlich Spargelfelder. Überall blühten die Rhododendren in allen Farben.

Das Spargelbüffet war reichlich und sehr gut, es gab eine Spargelsuppe vorweg und zum Nachtisch Erdbeeren mit Sahne. Da blieben keine Wünsche offen!

Spargel wächst in „Hügeln“, wird ganz früh morgens geerntet, weil Sonnenlicht eine leichte Blaufärbung der Köpfe verur-



sacht. Deswegen ist aber die Qualität nicht schlechter. Die ideale Länge des Spargels ist 22 cm (Handelsklasse 1). Spargelbeete sind meistens mit Folie abgedeckt, was bewirkt, dass die Wärme im Boden gespeichert wird und er schneller wächst. Diese Folie wird von schwarz auf weiß umgedreht, sobald der Boden eine Temperatur von 18 - 20 Grad erreicht hat. Sie wird nach der Ernte zusammengefaltet und bis zu zehn Jahren wiederverwendet. Grüner Spargel wächst oberirdisch und ist intensiver im Geschmack als weißer. Spargelanbau liegt unter 1 % der Gesamt-Ackerfläche in Deutschland.

Nach dem Essen fahren wir nach Nienburg und schlenderten durch die Fußgängerzone. Nienburg hat noch wunderschöne alte



Spargelbrunnen in Nienburg

Fotos: Anke Thiele

Fachwerkbauten, so das Patrizierhaus und das Ackerbürgerhaus. Auch in der Weserstraße, bis 1903 Hauptverkehrs-, heute

Fußgängerstraße, sind sehr gut erhaltene Häuser zu bewundern. Sehenswert sind der Spargelbrunnen und die Plastik „Kleine Nienburgerin“, die nach der 950-Jahrfeier geschaffen wurde. Nienburg hat auch eine Promenade an der Weser entlang.

Zügig ging es dann wieder nach Hause, nur etwas zähfließend – wie wir es schon gewohnt sind – vor dem Elbtunnel. Da das Essen etwas länger gedauert hat, wir aber trotzdem noch Nienburg sehen wollten, kamen wir erst gegen 20 Uhr nach einem schönen Tag wieder in Osdorf an.

Anke Thiele

13. Mai – Muttertag in Osdorf Jazz-Frühshoppen auf dem Heidbarghof

Wie jedes Jahr am Muttertag gastierte die Traditional Old Merrytale Jazzband auf dem Heidbarghof.

Nach einer ganzen Woche Sonnenschein blieb es auch am Sonntag schön, die Sonne strahlte vom blauen Himmel und bereits um 11 Uhr war alles für den Jazz-Frühshoppen im Bauerngarten des Heidbarghofs aufgebaut: ca. 250 Sitzplätze, Bierwagen, Stand für Kaffee und allerlei

andere Getränke, für Laugenbrezeln und Butterkuchen, der Cateringstand von Fleischerei Holger Umland mit leckeren Würstchen und Kartoffelsalat, der Honigstand unseres Imkers und das wichtigste, die Bühne. Auch die ersten Besucher erschienen schon eine Stunde vor Beginn, um sich die begehrten Schattenplätze zu sichern.

Pünktlich um 12 Uhr erklangen die ers-



Großer Andrang beim Jazzfrühshoppen

Foto: Christiane Borschel

ten Töne der TRADITIONAL OLD MERRY TALE JAZZBAND vor gut 250 Zuhörern. In den folgenden Stunden boten die Spieler ihr musikalisches Können dar und die Gäste zeigten ihre Begeisterung in Form von Applaus. Wenn Sie mehr über diese fantastische Band erfahren möchten, finden Sie viele Informationen unter www.old-merry-tale.de

Den kulinarischen Angeboten wurde fleißig zugesprochen; kein Wunsch blieb unerfüllt und jeder konnte getrost zu Hause die Küche kalt lassen. Marie Luise Reckewell sorgte auch noch für das „Muttertagseis“. Zum Schluss gingen die Gäste zufrieden nach Hause und viele fleißige Hände hat-

ten nach gut einer Stunde wieder „klar Schiff“ in Haus und Garten gemacht.

Diese Veranstaltung lebt nicht nur von den Musikern, sondern auch von den zahlreichen Helfern, die seit dem frühen Morgen aufgebaut und vorbereitet, später Getränke und Speisen verkauft und nachmittags wieder aufgeräumt haben. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Alle, die diesen musikalischen Leckerbissen verpasst haben, hatten zwei Wochen später im Festzelt am Goosacker noch einmal die Gelegenheit, die fantastische Band zu hören, die dort anlässlich unseres Jubiläums „750 Jahre Osdorf“ erneut auftrat.

Christiane Borschel

Spargelsuppenverkauf im EEZ

Seit mehr als zehn Jahren engagiert sich der Bürger- und Heimatverein Osdorf für das Kinderhospiz Sternenbrücke, indem er Spargelsuppe im EEZ verkauft. Der Erlös aus dem Verkauf geht ohne Abzüge an das Hospiz, das im Laufe der Jahre bereits mehr als 30.000 € aus dieser Aktion erhielt. Möglich wird dies natürlich nur durch zahlreiche Spenden und ehrenamtlichen Einsatz. So spendete Herr Mielke von Elbe Obst 130 kg Spargel, die vorher auf dem Heidbarghof von fleißigen Händen des BHV (19 Damen und zwei Herren) in zweieinhalb Stunden geschält wurden; die Küche des Diakoniewerks Tabea kochte daraus die überaus leckere Spargelsuppe,

die großen Anklang fand. Auch die Firmen Dat Backhaus, Aramark Catering, Graeff Getränke, Cargo-Autovermietung und das Eiscafé Toscana unterstützten die Aktion,



Ingrid Löschenkohl (li) und Uschi Jahncke vom BHV



Susanne Huesmann und Astrid Brockmann verkaufen die neue Chronik

Fotos: Christiane Borschel

wofür wir an dieser Stelle herzlich danken möchten!

Nicht nur das EEZ, sondern auch viel Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Sport unterstützte diese Aktion und war vor Ort. Viele Besucher nutzten das leckere Angebot und halfen auf diese Weise der Spendenaktion. Sternekoch Heinz O. Wehmann vom Landhaus Scherrer unterstützte die Aktion durch Verkauf von Spargelsalat bzw. Spargel mit Schinken.

Allen ehrenamtlichen Helfern, die Spargel geschält, Suppe verkauft und die Bottiche gefahren haben, danken wir sehr herzlich für ihren Einsatz, Erich Becker für die Ge-

samtorganisation und Heike Schade für die Erstellung des Einsatzplans sowie aller „haushaltlichen“ Unterstützungen.

Angesichts des Jubiläums „750 Jahre Osdorf“ hatten wir zeitgleich alte Osdorfer Fotos, zusammengestellt von Susanne Huesmann, im EEZ ausgestellt und man sah immer wieder viele Menschen vor den Bildern stehen. Z.B. Eltern, die ihren Kindern zeigten, wie es hier früher aussah oder ältere Mitbürger, die in Erinnerungen schwelgten. Zeitgleich konnten wir auch die ersten Exemplare der neu erschienenen Chronik verkaufen.

Christiane Borschel

Verleihung der Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes Ehrung für Heike Schade

Am 23. Mai begleitete ich Heike Schade in das Hamburger Rathaus. Sie hatte eine Einladung von der Senatskanzlei zur Verleihung einer Auszeichnung bekommen. Vorgeschlagen für diese Ehrung wurde sie vom Bürger- und Heimatverein: „Wir, der Vorstand des Bürger- und Heimatvereins Osdorf e.V., schlagen Frau Heike Schade für die Verleihung der Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes vor. Der ta-

bellarische Lebenslauf ist angehängt. Frau Schade hat sich seit vielen Jahren vorbildlich in das Leben im Dorf/Stadtteil eingebracht. Ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten waren immer am Wohl der Mitbürger ausgerichtet. Hervorzuheben sind die Hilfe bei den Veranstaltungen des BHV und der Elisabeth Gätgens Stiftung, z.B. Erntedankfest, Tag der offenen Tür auf dem Heidebarghof, Jahreshauptversammlung des BHV, Organisation der Vorbereitungen und Durchführung für die Spargelsuppenaktion im Elbe Einkaufszentrum zur Unterstützung des Kinderhospiz Sternenbrücke, Kulturveranstaltungen der Stiftung und viele mehr. Das Engagement von Frau Schade ist unseres Erachtens als beispielhaft zu bezeichnen.“

Diesem Vorschlag wurde am 23. Mai gefolgt. In einem prunkvollen Saal des Rathauses fand die feierliche Zeremonie statt. Frau Schade war äußerst gerührt, als der Erste Bürgermeister Peter Tschentscher ihr die Medaille überreichte. Nach der Verleihung an alle Ausgewählten und dem Gruppenfoto gab es bei gereichten Getränken die Gelegenheit, sich miteinander zu unterhalten. Wir gratulieren Heike ganz herzlich.

Gerhard Jarms



Heike Schade erhält die Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes

Foto: Gerhard Jarms

Neue Datenschutzverordnung

Liebe Mitglieder,

Sie haben sicherlich schon davon gehört, dass es seit dem 25. Mai 2018 ein neues Datenschutzgesetz gibt. Für uns als Verein und Sie als Mitglieder bedeutet das auch einige Veränderungen.

Zum einen wurde unsere Homepage auf den aktuell rechtlichen Stand gebracht und eine Datenschutzklausel eingepflegt; auch auf den neuen Eintrittsformularen wurde diese Klausel ergänzt. In Kürze finden Sie unsere Satzung auch auf unserer Homepage.

Sie können jederzeit von uns Informationen über Ihre eigenen Daten anfordern, z.B. welche Daten wir wo gespeichert haben, beziehungsweise ob eine Löschung erfolgte (Informations- und Auskunftspflicht).

Sollten Sie mit der Speicherung Ihrer Daten und mit der Nutzung für den internen Gebrauch nicht einverstanden sein, müssen Sie widersprechen und uns das bitte kurz schriftlich mitteilen. Auch wenn wir Ihren Geburtstag nicht mehr in unserem Blättchen veröffentlichen sollen, informieren Sie uns bitte. Ihre Daten werden von uns selbstverständlich nicht an Dritte weitergegeben.

Wir sind gesetzlich dazu verpflichtet, ein sogenanntes „Verzeichnis“ anzulegen, in dem alle internen Abläufe dokumentiert werden, von Ihrem Eintritt bis zum Austritt (Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten).

Einen eigenen Datenschutzbeauftragten brauchen wir nicht.

Dies ist nur eine stark verkürzte Information der neuen Verordnung; wenn Sie mehr wissen möchten, stellen wir Ihnen gern weitere Unterlagen zur Verfügung.

Susanne Huesmann/ Kassenwartin



Fotonachweis der Jubiläumsfotos: Christiane Borschel, Susanne Huesmann, Ursula und Jürgen Stange, Anke Thiele

750 Jahre Osdorf – ein Grund zum Feiern

Natürlich ist das Jahr noch nicht zu Ende und an vielen Orten wird noch ge-

feiert werden, aber die Festwoche vom 21. bis 27. Mai ist vorbei und hat hoffentlich allen Beteiligten viel Spaß und Freude gemacht. Ein großes Geschenk war natürlich das gute Wetter, für das – so scherzte ein Besucher – „sicher der Großteil des Budgets draufging“.

Der Vorstand des Bürger- und Heimatvereins und alle an der Vorbereitung der Festwoche Beteiligte waren sehr zufrieden mit

Der Vorstand des Bürger- und Heimatvereins und alle an der Vorbereitung der Festwoche Beteiligte waren sehr zufrieden mit



BESTATTUNGEN

Karl-Heinz Rodehorst

Gegründet 1896

22765 Hamburg (Altona) · Rothestraße 55 · Telefon 39 69 65

den Jubiläumsveranstaltungen. Im Festzelt hätten wir gern etwas mehr Gäste begrüßt, aber vielleicht war dafür das Wetter zu gut, einige nutzten dies möglicherweise für Ausflüge an die See. Einige waren vielleicht auf Urlaub oder mussten arbeiten – wie es auch sei: wer nicht dabei war, hat etwas verpasst! Auch die zahlreichen Ausstellungen und Veranstaltungen während

der Festwoche konnten sich sehen und hören lassen.

Für alle, die nicht dabei sein konnten, werde ich im Juli- und Augustheft über die Highlights berichten, und diejenigen, die dabei waren, freuen sich vielleicht über eine kleine Erinnerung.

Viel Freude beim (Nach-)lesen!

Aber zunächst möchten wir einen ...

Dank an die Gemeindebriefausträger von St. Simeon

aussprechen, denn ohne deren Hilfe, hätten Sie, liebe Osdorfer, sich gar nicht auf die Festwoche vorbereiten und ihr individuelles Programm zusammenstellen können.

10.000 Programme für das Jubiläumsfest waren gedruckt, aber wie sollte man diese

schnell unter die Leute bringen? Wie ein guter Engel bot die St. Simeon-Gemeinde an, die Programme mit den Gemeindebriefen gemeinsam zu verteilen. Das war natürlich eine enorme Hilfe für uns und ein herzliches Dankeschön geht an die fleißigen Austräger des Gemeindeblatts, die 5.000 Stück an die Osdorfer Haushalte verteilt haben. Das war ein hartes Stück Arbeit!

Als kleines Dankeschön haben Maike Schokolinski und Michaela Denker ein Kaffeetrinken für die Helfer organisiert, das bei schönem Wetter und selbstgebackenem Kuchen im Kirchengarten stattfand.

Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich bei allen Helfern! Vielen, vielen Dank.

Christiane Borschel/Susanne Huesmann



Kaffeetrinken im Gemeindegarten

Eröffnung der Festwoche mit einem Empfang

Über zwei Jahre wurden Ideen gesammelt, Sitzungen abgehalten, Pläne geschmiedet – und dann war es endlich soweit! Am Pfingstmontag wurde die Festwoche zum 750-Jahr-Jubiläum mit einem Empfang auf dem Heidbarghof feierlich eröffnet. Wegen des begrenzten Platzes konnten nur geladene Gäste aus Politik, Kirche, Institutionen, Vereinen, Osdorfer Betrieben sowie Ehrenmitglieder und ehemalige Vorstände des BHV teilnehmen.

Bei herrlichstem Sonnenwetter wurden die Gäste zunächst mit einem Glas Sekt draußen begrüßt; dem Anlass angemessen bedienten die Damen vom Tresenteam

sowie Jessica und Carina Huesmann in alten Trachten. Anschließend begrüßte der Vorsitzende vom BHV, Dr. Gerhard Jarms, die Gäste auf der Diele des Heidbarghofs, bevor diese mit der eigens zum Jubiläum komponierten und von der Familie Langeloh in Auftrag gegebenen Osdorf-Kantate auf die 750-Jahr-Feier eingestimmt wurden. Sven Rieper und seine Band erzählten musikalisch und sehr mitreißend die Entwicklung Osdorfs vom Holsteinischen Bauerndorf bis zur zwangsweisen Eingemeindung nach Altona 1927. Dagegen hatten sich die Osdorfer vergeblich zur Wehr gesetzt ...



Sven Rieper und seine Band

... dennoch wurden wir sehr freundlich von der Bezirksamtsleiterin in Altona, Dr. Liane Melzer, begrüßt und angesprochen. Sie gratulierte zum Jubiläum und dankte dem Vorstand des BHV für sein großes Engagement in Osdorf und seinen Einsatz für dieses Jubiläum. Sie wies auf die Vielschichtigkeit des Stadtteils hin, der von der Großraumsiedlung Osdorfer Born über Alt-Osdorf mit seinen zum Teil noch reetgedeckten Bauernhäusern bis zur herrschaftlichen Villensiedlung Hochkamp alle sozialen Facetten der Gesellschaft aufweise. Es sei nicht einfach, diese alle miteinander zu vereinen, aber in Osdorf gelinge dies gut. Melzer erinnerte an die gewonnene Stadtteilwette im vergangenen Jahr, an der sich alle Osdorfer beteiligt und damit zum Sieg verholpen hätten.

Auch die Bundestagsabgeordneten für Altona, Dr. Matthias Bartke, SPD, und Marcus Weinberg, CDU, sprachen jeder ein Grußwort. Bartke ging weit in die Ge-



Dr. Liane Melzer

schichte zurück zum ausgehenden Mittelalter, in dem das dörfliche Leben alles andere als angenehm und leicht gewesen sei und ging dann auf die Entwicklung unseres Stadtteils ein. Weinberg wollte Osdorf weniger als Stadt-Teil sehen, sondern betonte die Eigenständigkeit, die sich Osdorf über die Jahrhunderte bis heute bewahrt habe. Zum Abschluss sprach Jarms ebenfalls über die Entwicklung Osdorfs am Beispiel der Osdorfer Landstraße, für die es Pläne einer Autobahn, einer Automeile u.ä. gegeben habe. Die Nichtbebauung der Feldmark, die Erhaltung aller Schulformen in



Seemann

& Söhne

Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG

www.seemannsoehne.de

<p>Schenefeld Dannenkamp 20 22869 Schenefeld Tel.: 040 - 8660610</p>	<p>Blankenese Dormienstraße 9 22587 Hamburg Tel.: 040 - 866 06 10</p>	<p>Rissen Ole Kohdrift 4 22559 Hamburg Tel.: 040 - 81 40 10</p>	<p>Groß Flottbek Stiller Weg 2 22607 Hamburg Tel.: 040 - 82 17 62</p>	<p>Bestellungen aller Art und Bestattungsvorsorge</p>
---	--	--	--	--

In Schenefeld finden Sie unser Trauerzentrum mit eigener Trauerhalle, Abschiedsräumen und unserem Café.



Marcus Weinberg mit den Trachtendamen

Osdorf, die Notwendigkeit Geschäfte für den täglichen Bedarf sowie Ärzte im alten Ortskern genauso wie im Borncenter zu haben, waren ebenso Thema wie das Anliegen unseres Bürger- und Heimatvereins, dass in Osdorf niemand allein sein müsse. Das Lob und den Dank, die Jarms von den Vorrednern für sein Engagement erhalten hatte, gab er an seine Vorstandskollegen sowie an alle ehrenamtlichen Helfer weiter. Nur gemeinsam könne man etwas bewir-



Jürgen Stange stellt die neue Chronik vor

ken, nur gemeinsam hätte man das Jubiläum vorbereiten können. Zum Abschluss las Jarms ein plattdeutsches Gedicht vor, das unser kürzlich im Alter von fast 104 Jahren verstorbene Mitglied Anneliese Coenen zum Jubiläum gedichtet hatte. (Lesen Sie es bitte unten.)

Im Anschluss trat als Überraschungsgast Joja Wendt auf, der mit seinem virtuoson Klavierspiel und der launigen Moderation die Gäste begeisterte und zum Mitmachen motivierte. Wendt, ein „Osdorfer Jung“, der sich nach seinem Abitur am Lise-Meitner-Gymnasium dem Jazz zuwandte, hatte frühe Auftritte schon auf dem Heidbarghof. Er spielte auch regelmäßig in der Hamburger Musikkneipe Sperl, wo er von Joe Cocker entdeckt wurde, der ihn als Pianist in das Vorprogramm seiner Deutschlandtournee aufnahm und damit zu seinem Bekanntwerden beitrug.

Nach einigen Zugaben wurde dann das Fingerfoodbüffet im „Kuhstall“ des Heidbarghofs eröffnet. Die Gäste stürzten sich aber nicht nur auf das Essen, sondern besahen sich auch mit Interesse die von Susanne Huesmann zusammengestellten alten Osdorfer Fotos an, die auf vielen Stellwänden präsentiert wurden. Viele nutzten auch die Gelegenheit, die frisch erschienene Osdorfer Chronik zu erwerben. Ein rundherum gelungener Auftakt der Festwoche, den das Tresenteam vom Heidbarghof und der Vorstand des BHV nach dem Aufräumen noch gemächlich in kleiner Runde ausklingen ließen.

Lewe Nahwerslüüd!

Vör 50 Jahr wär Osdörp noch lüüt,
dor wär dor een grote Wisch in de Mitt,
dor swömmen de Göös, wenn dor Water stünn
Junglüüd un Kinner wärn vergnögt in de Sünn,
dor freten de Köh dat gröne Gras,
un dat ganze Dörp har sinen Spaß.

Denn wör dor bugt; de Wisch wär verköft,
mit 18 Hüüs keem de Archetekt dor torecht,
veel Minschen würn glücklich mit Kegel un Kind,
wiel se een Heimat in de Reegen findt.

50 Jahr güngen wiledes int Land,
manch Huus keem in een anner Hand.

Ut dat Döör wör een „Zentrum“ in düsse Tied,
 un bugt wör öwerall wied un sied,
 de Autos stah bit vör de Döörn,
 doch likers bliwt Platz noch vör unse Göörn.
 Ok veel Betrieb is nu hierher kamen
 „Old Osdöör“ heet dat blots noch mit Namen,
 doch hebbt wi belewt hier glückliche Johrn,
 laut uns dat ok för de Tokunft bewohrn:
 Tosamenstaan as bi de Watersfloot,
 bi den Müll un in de Garagennood,
 laut uns fiern as eenstmals dat Richtfest tosamen,
 un de Groten un Lütten schüllt alle kamen.

So laut uns dat doch mal beklöhnen,
 ob wi son Saak köönt ünnernehmen,
 dat wi bien poor vergnögte Stünn
 gode Nahwerschapp beleben künn,
 dat gift int „Festzelt“ an Goosacker een Fest,
 bi Klöhnsnack un Grillwust wär woll dat best.
 De 26. Mai, dat is düsse Dag,
 un Sünnabend jedereen kamen mag.
 Wi sülwst wörn uns bannig dorto frein!
 Laat ju gröten vun Bürger- un Heimatverein.

– modifiziert nach Anneliese Coenen

50 Jahre Osdorfer Born – 750 Jahre Osdorf

Eine goldene 50 auf rotem Samt zeigte deutlich, worum es bei der Veranstaltung am 22. Mai im Bürgerhaus Bornheide ging: 50 Jahre Osdorfer Born.

Halt, werden Sie sagen, das stimmt doch nicht, das war doch schon 2017. Sie haben recht, aber jetzt im Mai 2018 sollte das Festjahr ausklingen und der Staffelfstab an den Bürger- und Heimatverein Osdorf, der zusammen mit der Elisabeth Gätgens Stiftung das 750-Jahr-Jubiläum vorbereitet hatte, übergeben werden. Frieder Bachteler vom Westwind begrüßte die Gäste, die anschließend musikalisch von der Band „Yannick D. & die Feta“ auf die Veranstaltung eingestimmt wurden. Allerdings waren nur Yannick D. und ein Compagnon, die beide am Osdorfer Born aufgewachsen sind, vor Ort, die übrige Band war vom Band zu hören.

Bachteler ließ anschließend das Jubiläumsjahr noch einmal Revue passieren, in dem mehr als 60 Veranstaltungen von ins-

gesamt 36 verschiedenen Veranstaltern durchgeführt worden waren, manches Mal eine logistische Herausforderung für das Festkomitee. Dr. Gerhard Jarms seinerseits wies auf die gerade begonnene Festwoche zur 750-Jahr-Feier Osdorfs hin und rief zum Besuch der geplanten Veranstaltungen auf. Der finanzielle Spielraum lasse es glücklicherweise zu, dass wir keinen Eintritt für das Festzelt zu nehmen bräuchten und auch alle Vergnügungen für Kinder kostenlos anbieten könnten, so müsse keiner ausgeschlossen werden.

Jarms, der den Bau der Großraumsiedlung Osdorf selbst miterlebt hat, freute sich darüber, wie grün dieser Teil Osdorfs inzwischen geworden ist.

Insgesamt besteht Osdorf aus den vier Teilen Osdorfer Born, Alt-Osdorf, Siedlung Osdorf Mitte (die so heißt, weil die Ortsgrenzen früher weiter nördlich verliefen) und Hochkamp. Diese Teile wüchsen immer mehr zusammen, so Jarms, und das sei gut so, denn eine gute Nachbarschaft sei wichtig, in Osdorf solle niemand allein sein.

Rixa Gohde-Ahrens von der Gebietsentwicklung Osdorfer Born stellte den Fotoband zum Stadtteiljubiläum vor, ein gelungenes Heft mit vielen Fotos, die schöne Erinnerungen hervorrufen. Dieses Fotobuch wurde an interessierte Bürger verschenkt.

Anschließend wurde Dr. Jarms noch einmal auf die Bühne gebeten, ein Vorhang



Die Band Komschuh

zur Seite gezogen und aus der goldenen 50 wurde eine goldene 750! Eine echte Überraschung und gelungene Staffelübergabe!

Zum Abschluss des offiziellen Teils spielte die Band Komschuh, die von Migranten, die am Osdorfer Born leben, gebildet wird. Die fünf Männer, eine Frau, ein Jugendli-

cher und ein Mädchen unterhielten die Anwesenden mit Gesang und virtuosem Theorbenspiel.

Der Abend klang mit einem Imbiss und vielen Gesprächen aus. Auch einige der neuen Chroniken wurden verkauft.

Christiane Borschel

Flohmarkt des Bürger- und Heimatvereins Osdorf auf dem Heidbarghof

Wochenlang strahlte die Sonne pausenlos vom Himmel und ausgerechnet am Sonntagmorgen kam der – für die Natur lang ersehnte – Regen! Der hätte nun wirklich noch ein paar Stunden warten können, aber nein, bei Regentropfen und grauen Wolken bauten die unermüdlichen Marktbesucher ihre Stände auf und packten die mitgebrachten Schätze aus. 20 angemeldete Teilnehmer erschienen nicht, aber die anderen ließen es sich nicht verdrießen und freuten sich als im Laufe des Vormittags der Regen aufhörte – allerdings nicht für lange, immer wieder mussten Folien als Schutz über den Tischen erhalten. Aber trotz des regnerischen Wetters riss der Besucherstrom bis zum frühen Nachmittag nicht ab und die meisten Verkäufer waren mit ihren Umsätzen sehr zufrieden.

Im Café, das von Anke Thiele und Erika Schröder betreut wurde, fanden Kaffee und Kuchen reißenden Absatz, auch einige Exemplare der neuen Osdorfer Chronik wurden verkauft. Die Jugendfeuerwehr war mit dem Verkauf ihrer Grillwürste ebenfalls sehr zufrieden. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, besonders natürlich an die Marktmeister Astrid Brockmann und Ralph Honheisser, die wie immer alles bestens organisiert und vorbereitet hatten!

Um 15 Uhr hörte der Regen endgültig auf und der Nachmittag war sonnig und schön! Das war schon ärgerlich, aber wir hoffen auf besseres Wetter im nächsten Jahr!

Christiane Borschel

Unvollständige Telefonapparate verkauft

Eine Dame, die auf dem Flohmarkt einen Stand betrieb, verkaufte an einen älteren Herrn drei Telefonapparate (Sinus von Telekom) mit der Aussage, diese seien in Ordnung. Nach dem Flohmarkt stellte sie mit Entsetzen fest, dass sie die Akkus zu Hause gelassen hatte und würde diese nun gern dem Käufer zukommen lassen. Falls sich der Betroffene angesprochen fühlt, nehme er bitte Kontakt mit Frau H. auf, Tel.: 040/87 21 84 oder mobil: 0177-82 40 492. Frau H. ist sehr daran gelegen, diese Geschichte in Ordnung zu bringen, sie wollte den Herrn keinesfalls schädigen. Vielen Dank für diese Ehrlichkeit!

faber
KUNDENDIENST GMBH

SANITÄRTECHNIK + KLEMPNEREI
seit 1910

Langelohstraße 124
22609 Hamburg (Osdorf)
Telefon 040 / 80 11 34
Telefax 040 / 800 21 44

Bitte
gleich notieren

Kultur im Heidbarghof Osdorf



Elisabeth Gätgens Stiftung, Langelohstraße 141
www.heidbarghof.de - E-Mail: heidbarghof@t-online.de

Bürozeiten: Dienstags von 11.00 – 13.00 Uhr
(nicht während der Sommer- bzw. Winterpause)

Büroadresse: Heidbarghof (Eingang vom Wesselburer Weg aus),
Langelohstr. 141, 22549 Hamburg, Telefon: 040/800 84 36 Fax: 040/800 504 69

Montag, 02. Juli 2018, 19.00 (!)Uhr

Sommerliches Chorkonzert mit dem Damenchor „Harmonia“

Das Abschlusskonzert für das erste Halbjahr absolvieren wie gewöhnlich die Damen vom Damenchor „**Harmonia**“ mit sommerlichen Weisen. Unter der Leitung von Christiane Hanisch wird das ganze Jahr über intensiv geprobt und zwar jeden Montagabend im Heidbarghof ab 20 Uhr (interessierte Damen sind herzlich eingeladen!). An diesem Abend werden die mehrstimmigen Lieder präsentiert und das Publikum wird ebenfalls eingeladen, das eine oder andere Lied mitzusingen. Wir freuen uns auf einen schönen Übergang in die Sommerpause des Heidbarghofs.

Eintritt 10 € / 5 €

Kartenvorverkauf im Elbe-Einkaufszentrum an der Information!

Bestellungen sind aber weiterhin möglich per E-Mail unter heidbarghof@t-online.de oder telefonisch unter 040/800 84 36 oder per Fax unter 040/800 50 469. Es erfolgt nur eine Rückmeldung, wenn die Reservierung **nicht** klappt.

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



**VERLAG SATZ
DRUCK KALENDER**

Markt 5 • 21509 Glinde
Tel. 040-18 98 25 65
Fax: 040-18 98 25 66
info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de

Ausgezeichnet in der Kategorie
»**Bester Getränkemarkt**
Deutschlands«

GRAEFF
www.graeff-getranke.de



● ALT-OSDORF • AM OSDORFER BORN 28 • ☎ 8 07 88 70 ●